

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Plancksche Druckerei wurde dann vom Jahre 1628 bis zum Jahre 1633 von Krispin Voytlender und von 1634 bis 1638 von Johannes Paltauf fortgeführt, der später nach Klagenfurt übersiedelte. 1638 bis 1671 kam als Nachfolger Gregor Kürner von Wels, nach ihm sein Sohn Ulrich Kürner. Am 27. April 1671 heiratete Ulrichs Witwe, Maria Elisabeth Kürner, den Buchdrucker Kaspar Freyschmid aus Jena. Ihm folgte dann im Jahre 1709 Johann Kaspar Leidenmayr, 1745 Johann Michael Prambsteidl, 1790 Ignaz Zirnwald, 1819 Johann Huemer, 1845 die Witwe desselben, Franziska Huemer. 1856 trat Hermann Danner als öffentlicher Gesellschafter ein. Die Firma änderte sich in Huemers Witwe & Danner. Am 1. Jänner 1872 wurde die Druckerei vom katholischen Preßverein der Diözese Linz übernommen. Die Druckerei befand sich seit der Mitte des 18. Jahrhunderts in der Rathausgasse 5 bis zur Vollendung des Neubaus der heutigen Preßvereinsdruckerei. Die Preßvereinsdruckerei ist die älteste aller oberösterreichischen Druckereien.

Im ersten Dezennium des 17. Jahrhunderts kamen die Jesuiten nach Linz. Es ist möglich, aber nicht nachweisbar, daß sie auch in Linz, wie in anderen Städten, eine Druckerei betrieben haben, von der aber keine Spur nachgewiesen werden kann.

**JOS.
FEICHTINGERS
ERBEN**

Am 14. September 1674 wurde im Bürgerbuche der Stadt Linz eingetragen, daß „Hans Jakob Mayr von Kempten gebürtig für einen Mitbürger und Buchdrucker aufgenommen worden sei“. Hans Jakob Mayr ist der Gründer der Firma Jos. Feichtingers Erben. Seine Druckerei befand sich wahrscheinlich damals an jener Stelle, wo heute die Häuser 6 und 8 in der Domgasse stehen. Vielleicht hat Hans Jakob Mayr sein Druckzeug von den Jesuiten erworben. Jedenfalls war er als neuer Mann aufgetreten und kam bald nach seiner Etablierung in einen argen Streit mit Kaspar Freyschmid. Hans Mayr ist auch der Begründer des Zeitungswesens in Oberösterreich, da er spätestens im Jahre 1677 das „Lintzerisch Extract-Blatl der Ordinarzeitungen“ herausgab. Es erschien zweimal wöchentlich, am Dienstag und Samstag, im Formate von 13 : 17 cm. Hans Mayr war ein äußerst rühriger und fleißiger Buchdrucker. Er war auch schon Buchhändler. Ende 1682 dürfte er gestorben sein. Zwei Druckschriften aus dem Jahre 1683 nennen Maria Elisabeth Mayrin, Wittib, als Drucker. Nach 1683 erscheint Johann Rädlmayr als Besitzer der Buchdruckerei. Er erhielt Arbeit von den Ständen und nannte sich seit 1692 auch